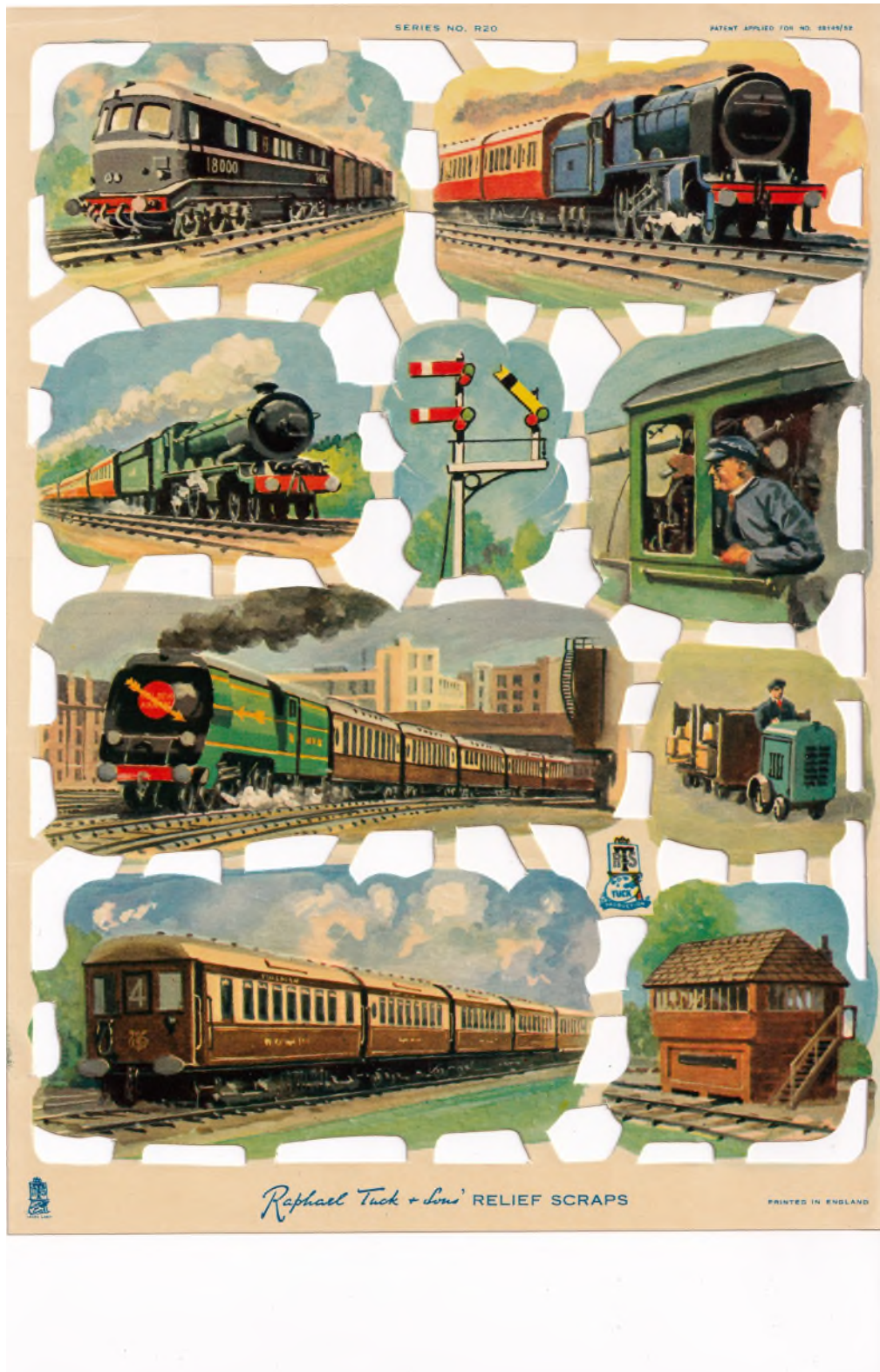


Britische Eisenbahn-Glanzbilder

Gerade verstarb die britische Königin Elizabeth nach einer unglaublichen Amtszeit von 70 Jahren. Genau im Jahr ihrer Thronbesteigung gab Raphael Tuck 1952 als Reliefglanzbilder für Sammelbildalben oder Poesiealben zwei Seiten (R19/20) mit hübschen Motiven von der Eisenbahn heraus.



Bahn-Motive: Expreßzüge, Stellwerk, Posttransport, Salonwagen, Führerstand, Signale

Viele solcher Sammelbildseiten wurden in Alben mit rotem Einband geliefert.

Die Werbung pries sie an: *„Wunderbar! Interessant! Dekorativ! Diese schönen geprägten Farbreliëfbilder werden Erwachsene und Kinder gleichermaßen ansprechen.*

Sie eignen sich hervorragend zur Dekoration von Paravents (Raumteilern), Lampenschirmen, Geschenkboxen, Kindermöbeln, Kinderzimmerwänden und zahlreiche weitere Verwendungszwecke im Haushalt sowie für das Erstellen von Alben und „Scrapbooks“ (Bücher für Zeitungsausschnitte, Sammelbilder etc.), die bei Jungen und Mädchen so beliebt sind.

Die Reliefs sind in Bögen angeordnet, jeder einzelne Bogen besteht aus einer Reihe von reizvollen Prägebildern zu unterschiedlichen Themen.“

Von besonderem Interesse waren vor 70 Jahren die Blätter mit *„Coronation Pageantry“* („Krönungspomp“), Bildern der Persönlichkeiten, die an der Krönung von Elizabeth II. (1926-2022) teilnahmen, der Insignien und Porträts der jungen Königin.

Es sollte ein leichter und vergnüglicher Zeitvertreib sein, daraus selbst ein prächtiges Krönungs-Souvenir anzufertigen, das in späteren Jahren an die großen Ereignisse des Jahres 1953 erinnern würde. Die Krönung von Elizabeth II. fand am 2. Juni 1953 in der Westminster Abbey in London statt. Sie bestieg den Thron im Alter von 25 Jahren nach dem Tod ihres Vaters George VI. am 6. Februar 1952.

Auf jedem Blatt ist in der rechten oberen Ecke *PATENT APPLIED* (angemeldetes Patent) *for NO. 28149/52* und in der rechten unteren Ecke *PRINTED IN ENGLAND* (In England gedruckt) vermerkt.



Bahn-Motive II: Schnellzüge, Lokführer beim Abölen, Signale, Bahnübergang, Bahnhofskiosk, Gepäckträger, Emblem der British Railways (ab 1948)

Raphael Tuck & Söhne

Raphael Tuck & Sons war ein englischer Postkartenverlag für Glückwunsch- und Kunstpostkarten sowie Hersteller von Chromolithografien, Papierpuppen, Kalendern und Büchern.

Raphael Tuch (*1821 Koschmin bei Breslau; †1900), der sich später Raphael Tuck nannte, war ursprünglich Tischler. Er verlor im preußisch-österreichischen Krieg 1866 seinen ganzen Besitz und wanderte mit seiner Familie nach England aus, wo er zunächst als Tischler arbeitete. 1866 eröffnete er eine kleine Werkstatt, die gerahmte Bilder und Chromolithografien verkaufte, die meist in Deutschland gedruckt wurden. 1870 gründete er mit dreien seiner damals vier Söhnen – Hermann, Adolph (1854–1926) und Gustav – einen eigenen Verlag in London. Um 1881 trat Raphael Tuck in den Ruhestand und Adolph Tuck wurde Geschäftsführer. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts durften Tuck & Sons sich bereits Hoflieferanten nennen, 1910 wurde Adolph Tuck für seine Verdienste als Knight Bachelor („Sir“) geadelt.

Die Firma und ihre Produkte

Die Firma Tuck blühte insbesondere in der viktorianischen Zeit.

1871 brachte Raphael Tuck seine erste Weihnachtspostkarte heraus.

Zum fünfzigjährigen Regierungsjubiläum der Königin Victoria erschien 1887 die Bilderserie *The Victoria Jubilee in 12 reliefs illustrating some of the principal events during the 50 years of Her Most Gracious Queen Victoria*; wenig später wurde anlässlich der Krönung Eduards VII. eine weitere Serie herausgegeben.

Neben Bilderserien zu solch speziellen Anlässen produzierten Tuck & Sons vor allem Tierserien. Daneben wurden illustrierte Bücher, oft mit beweglichen Teilen oder Panoramafunktion, produziert.

Die Firma, die zunächst klein begonnen hatte, vergrößerte sich rasch und hatte schließlich Dependancen in Paris, Berlin, Toronto und New York.

1894 brachte Adolph Tuck seine erste Ansichtskarte mit einem Bildmotiv des Mount Snowdon heraus.

1898 kam die erste Ansichtkartenserie mit 12 Lithografien heraus und der Aufschwung der Ansichtskarten nahm seinen Lauf.

1899 gehörte Tuck zu den ersten Verlagen, die Ansichtskarten im Format von 5,5 mal 3,5 Zoll produzierten.

Im Jahr 1900 expandierte man als *The Tuck Company* in die USA. Während die Motive von amerikanischen Künstlern gestaltet wurden, erfolgte der Druck oft in Deutschland, wo die Technik der Chromolithographie in Blüte stand.

Im Jahr 1904 waren bereits rund 15.000 Ansichtskartenmotive verfügbar.

1929 nahm Tuck auch Tonpostkarten ins Verkaufsprogramm auf. Da die aufgeklebten kleinen Schallplatten das Bildmotiv weitgehend verdeckten und bei den erhaltenen Exemplaren kaum ein Zusammenhang zwischen Bilddarstellung und Musikbeigabe hergestellt werden kann, ist anzunehmen, dass Tuck für die Tonpostkarten schwer oder nicht mehr verkäufliche Altbestände seines Kartenmaterials verwendete.

Großen Erfolg hatte die Firma mit ihrer Kunstpostkartenserie *Oilette*, mit Reproduktionen von Gemälden auf Ansichtskarten, die insbesondere in der Geschäftsbücherfabrik J. C. König & Ebhardt in Hannover gedruckt wurden.

Die Reihe *A Father Tuck Little Books* kann als Vorläuferin der Pixibücher angesehen werden.

Das Londoner Verlagshaus *Raphael House* wurde leider am 29. Dezember 1940 durch einen Luftangriff zerstört, wodurch zahlreiche Originale verloren gingen.

1962 wurde die Firma an Purnell & Sons verkauft.

©P. Dr. Daniel Hörnemann